

Steirerkrone

Im Affektrausch durch Napoli

Orchester Recreation Barock zeigt
Bandbreite neapolitanischer Musik

Der singt doch wie eine Katze! Nicht oft könnte man mit diesem Satz Sängern ein Kompliment machen. Bariton Adrian Eröd aber wäre nach dem Konzertabend im Grazer Minoritensaal darüber wohl erfreut. Er miaute sich nicht nur komödiantisch wie ein liebestoller Kater durch Arien von Pergolesi und Konsorten, er ließ auch ganz andere Gefühlsregungen durch seine kultivierte Stimme Bann brechen.

Zum Abschluss der Recreation Barock-Saison wurde viel geboten. Den saftig-sanguinischen Klang

dazu lieferte das Ensemble rund um Cembalo-Virtuosen Michael Hell. Schon in der einleitenden Sinfonia setzte man auf lebhaftestes Musizieren, mit dynamischen Fein- und Besonderheiten ließen auch die Sonate für Altblockflöte von Sarri oder die Cembalo-Sonaten Scarlattis aufhorchen. In Porporas Arie „Vá dal furor portata“ ließ sich zudem ganz gut nachvollziehen, welchen Einflüssen ein junger Mozart wohl erlegen sein musste.

Voller affektvoller Klangsönheit, ganz ohne Katzenjammer. RS